

Auch die Eltern lernen dazu

VERKEHRSERZIEHUNG Aktionstag im „Lummerland“

COLNRADE/PK – „Ich, du, wir ... Straßenverkehr“ – unter diesem Motto stand am Sonnabend der Verkehrsaktionstag der Kindertagesstätte Lummerland in Colnrade. Auf dem abgesperrten Straßenstück vor der Einrichtung wiesen den zurzeit 17 Mädchen und Jungen des Kindergartens etliche Verkehrszeichen und eine Ampel den Weg. Damit alles ordentlich und verkehrsgerecht über die Bühne ging, engagierten sich an diesem Tag auch die Eltern.

„Wir haben das Projekt mit den Kindern vor etwa zehn Tagen spielerisch erarbeitet. Themen wie Kinder als Fußgänger oder Kinder als Fahrradfahrer gehörten dazu“, erklärte Kindergartenleiterin Heike Decker. In den Vorjahren hätte die Verkehrswacht Syke diesen Verkehrsaktionstag immer organisiert. Doch wegen Personalmangels hätten die Syker abgesagt.

An sieben Stationen bewiesen die Kinder, dass sie sich



Kindergartenleiterin Heike Decker (2. v. re.) sowie Mitarbeiterin Ilse Ostersehl bringen Felix, Lisa und Leon (v. re.) an der Ampel spielerisch Verkehrsregeln bei.

BILD: KRATZMANN

schon sicher auf der Straße bewegen können. Aus ihren Augen betrachteten sie allerdings die einzelnen Situationen ganz anders als Erwachsene, wie etwa: Ich sehe ein Auto. Das Auto sieht auch mich. „Genau hier liegt das Problem. Dies wird oft von den Eltern missachtet“, so Heike Decker. Insofern gab es

auch eine „Verkehrserziehung“ für die Eltern.

Zur Mittagszeit hatten alle Kinder den Parcours abgefahren. Neben Heike Decker luden die Mitarbeiterinnen Ilse Ostersehl, Ute Kuhls, Nadja Ivan und Mitarbeiter Alderik Bethke zu einer Bratwurst und Salat-Buffer, mitgebracht von den Eltern, ein.

Im Straßenverkehr zählt nicht nur das Ich

Unterhaltung mit Lerneffekt: Projekttag im Kindergarten „Lummerland“ kommt bei Jungen und Mädchen gut an

Von Josephine Pabst

COLNRADE • „Also, das funktioniert so: Zuerst fahren wir hier mit dem Fahrrad eine Runde durch die Kurve.“ Voll konzentriert beschreibt der sechsjährige Felix, wie der vorbereitete Parcours beim Verkehrstag unter dem Motto „Ich, du, wir im Straßenverkehr“ im Colnrader Kindergarten „Lummerland“ zu meistern ist.

„Aber man darf nur fahren, wenn die Ampel auch auf Grün steht“, betont der Junge. „Dann muss man da drüben halten. Danach kommt der Hasenweg. Dort muss richtig schnell gefahren werden. Dafür muss man auf der Schneckenstraße ganz langsam sein. Da bekommt man einen Tennisball, der da vorn rein geworfen wird“, erzählt Felix und deutet auf einen Papierkorb, der an der rund 50 Meter langen Strecke steht. Auf dem letzten Stück werde das Fahrrad geschoben.

„Eigentlich wollten wir den Verkehrstag gemeinsam mit der Verkehrswacht Diep-



Wann muss ich an der Ampel halten, und wann kann ich fahren? Auch das bekamen die „Kleinen“ am Sonnabend während des Verkehrserziehungstages im Colnrader „Lummerland“ kindgerecht vermittelt.

Foto: Pabst

holz organisieren“, berichtet Erzieherin Ilse Ostersehl. „Leider standen nicht genug

Leute zur Verfügung, aber wir haben trotzdem wertvolle Tipps bekommen.“ Gleich-

wohl wird das lehrreiche Projekt unterhaltsam und liebevoll in die Tat umgesetzt:

17 Kinder zwischen vier und sechs Jahren nehmen teil. Viele der Mütter und Väter,

die sie begleiten, nutzen die Gelegenheit und drehen auf dem Parcours selbst eine Runde. Das „Lummerland“ hat den Termin extra auf einen Sonnabend gelegt, damit auch berufstätige Eltern an der Aktion mit anschließendem Grillen teilnehmen können. „Das Projekt beleuchtet besonders den Blickpunkt der Kinder. Daher geht es hauptsächlich um Fußgänger und Fahrradfahrer“, sagt Kindergartenleiterin Heike Decker. „Hier bekommen die Kleinen Gelegenheit, mit dem Fahrrad bewusst zu fahren. Wir haben festgestellt, dass viele Kinder im Vorschulalter in Sachen Straßenverkehr fast ein bisschen egoistisch denken – getreu der Devise: ‚Ich sehe das Auto, und der Autofahrer sieht mich, dann muss er auch anhalten.‘“

Felix zeigt sich unterdessen nach seiner dritten Parcours-Runde zufrieden: „Ich war mit meiner Mama und dem Fahrrad auch schon mal draußen auf der Straße unterwegs“, erzählt er. „Beim nächsten Mal weiß ich noch besser Bescheid.“